

oder aus Flanell [Wiss.] und war bei der alten Tauftracht des Amtes Blankenstn. (d.i. Gladenb. und Umgebung) bunt bestickt (s. H. Friebertshäuser, Die Frauenracht des alten Amtes Blankenstn., 1966, S. 62). Beim Hochzeitsessen sammelte die *Gote* (s.d.) für die *W.*, wozu jeder lachend etwas spendete [Etlbn.]. In die *W.* wurde ein Amulett zum Schutz vor Hexen eingebunden [Petersbg.].

Formen: *wegslñā* Gelnhsn., *wegslñūr* Obcb. – Vgl. 3, 382, 39ff., *Wickel*<sup>1</sup> und *Wickelbündel*.

**Wickelstühlchen** N. \*'Fußbank' [Rosenthal-Fk].

**Wickelwerk** N. 'Ausstattung des Säuglings'; wird von der Patin gestellt [Wetzlos-Hü]. Vgl. 631, 60ff.

**Wicken-** s. auch *Wiechen-*.

**wicken**<sup>1</sup> Intrans. 1. 'quietschen', 'hell knarren' [Wiss. Eschr. Willofs-La Peterbg.-Fu Steinwand-Gf]. Es *wickt* z. B. ein schlecht geschmiertes Rad [Wiss.], eine eingerostete Türe [Wiss. Willofs Petersbg.], ein vom Wind bewegter Laden: *e Schaale wigd* (s. 3, 88, 60ff.). Wenn der Tanz beginnen soll, sagt man *die Geige wickt schon* [Steinwand]. – 2. Übertragen 'klatschen (über Abwesende reden)' [Eschr.].

Formen: *wigā* Wiss., *wig<sup>g</sup>* Eschr. – Vgl. Pfister 335 und Deutsches Wörterbuch 14 I 2, 856.

**wicken**<sup>2</sup> Trans. 'ankündigen', 'androhen' [Wi]. *Hä harrem die Schläje* 'Schläge' *schoo lange gewickt* [Amtshsn.-Wi].

Form: *wik<sup>g</sup>* - *g<sup>g</sup>wikt* Amtshsn. – Zu niederdt. *wittegen*, angelsächs. *witegian* 'wahrsagen', 'vorhersagen' zu stellen. Vgl. Woeste 322, Rheinisches Wbch. 9, 482, 39ff., und Deutsches Wbch. 14 I 2, 867f.

**wicken**<sup>3</sup> Trans. = *wickeln*<sup>1</sup> 1 c (s.d.) [Frankf.]. – Vgl. *Wickholz*.

**Wick(en)blume** F. 1. 'Hornklee (Lotus corniculatus)' [Reichelshn.-Fb Vasbeck-Tw]. – 2. = *Wicke* 2 (s.d.) [Oberschmitt-Scho].

Formen: *Weggeblome* Vasb., *wēptom* Reichelshn. Oberschmitt.

**Wickenfutter** (*wikānför*) N. = grüne *Wicke* 1 (s.d.) als Viehfutter [Rho.].

**Wickerstroh** N. Wie schd.; im Kinderreim: *Howerstroh un Wickestroh firrer ich meim Gailche* 'Pferdchen', *Wann du des ned fresse wett, schmäiß ich dr ofs Mailche* 'schlag ich dir auf's Mäulchen' [Heidelb.-Al].

**Wickersrode** Ort im Kreis Wh. Spottname der Bewohner ist *Weckerschröder Häger* 'Häher'; dazu der Reim *Weckerschröder Häger, Henken sech an'n Träger, Wann der Träger brecht, Gett's ver d'm Deiwel sin Gerecht* [Wh].

**wickewack** s. *wick*.

**Wickholz** N. \*'Stab zum Herstellen des Holzgeflechts im Fachwerk' [Oberbreidenb.-Al]; vgl. 3, 780, 6ff. *Wickel* 3 und *wicken*<sup>3</sup>.

**Wickkauz** M. = *Wickvogel* (s.d.) [Eib.-Di].

**Wickler** s. *Wickeler*.

**Wickse** (V. 451) s. *Wichse*.

**wicksen** (V. 451) s. *wichsen*.

**Wickvogel** M. \*'Kauz (Athene noctua)' [Beddelshn.-Wi Mademühlen-Di Ki]. Sein Ruf wird als *gieh wick* 'geh weg' gedeutet [Mademühlen] und gilt als Hinweis auf einen baldigen Todesfall.

Das Bestimmungswort *Wick-* ist entweder an den Ruf den Vogels (s. *wick* 1) oder aber an *wicken*<sup>2</sup> (s.d.) anzuschließen. – Vgl. K. 444, Pfister 335, ferner *Wickeler*, *Wickkauz* und *Witvogel*.

**Wid, Widd** s. *Wiede*.

**wid, widd** s. *wider*.

**Widbrett** s. 552, 35ff.

**Widdeken** s. 191, 10ff.

**Widder** M. 1. Wie schd. \*'männliches Schaf', auch \*'männliches Schaflamm' [spärlich bezeugt, wohl nicht mda.echt]; vgl. zur Synonymik 3, 77, 23 ff. – 2. 'Wasserhebevorrichtung' [Langsd.-Gi Bü]. – 3. 'Teil des Vorderpfluges, an dem Deichsel und Waage befestigt werden' [Großen-Linden-Gi]. – 4. *Roter W.* 'Waldweidenröschen (Epilobium angustifolium)' [Eiershsn.-Di]; vgl. 3, 278, 13 ff.

**Widderjol** s. 418, 44 ff.

**widder** (*wīarn*) 'den Begattungsakt vollziehen (von Schafen)' [Wsl.]; zu *Widder* 1 (s.d.).

**Widdezawwer** G.? 'Bachstelze (Motacilla alba)' [Kass.]. Vgl. *Wippsterz*.

**Wide** (K. 447, V. 452) s. *Wiede*.

**Wider** M. 'Abneigung', 'Ekel', bes. in bezug auf Nahrungsmittel [Bhfdn. Hommertshsn.-Bi Marienhgn.-Fk Niederwildungen-Ed]. *Eck hawe 'n Wedder doför gekrecht* [Marienhgn.], *ich hu mer en Werrer dro gäasse* [Hommertshsn.] \*'habe mir es leid, zum Ekel gegessen'.

Formen: *wērār* Hommertshsn. Niederwildungen, *Wedder* s.o. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 491, 29, Thüringisches Wbch. 6, 966, *Widermut* und *wider*.

**wider(-)** s. auch *dawider(-)* und *wieder(-)*.

**wider, wid** I. Präp. (mit Akk.) 'gegen' [verbreitet im gesamten Wbch.ggebiet]. Die Verwendung ist in den Mdaa. weitaus häufiger als im Schd., wird aber in der Umgangsspr. von *gegen* (s.d.) zurückgedrängt und ist in Städten kaum belegt. – 1. Verwendung im allgemeinen Sinne – a. räumlich: *Widdert den Tisch stoßen* [Abterd.-Ew; ähnl. verbreitet], *wirrer die Wand werfe* [Höchst a.M. Lgsbd.], *owe wirrer 'oben dagegen'* [Brandoberndf.-Us], *Mer sin werre die Wand gedorzelt* [Idstn.-Ut], *Ich werf dersch widern Kopp* [Höchst], *E hād sich wiir en Schdäi geschdose* [Klschmkd.], *Die Dier 'Tür' war uff bis hinne widder* 'bis zum Anschlag' [Höchst], auch verkürzt *hinne widd* [Horas-Fu]. ... *es mag sein, daß ich ein bißchen wider sie gekommen bin* 'daß ich die ein bißchen berührt habe' [Elz-Li: Nass. Allg. Landes-Kalender 1916, S. 36]. – b. eine Gegensätzlichkeit kennzeichnend: *Fär mich best de net, ewer immer werrer mich* [Dsbj.]. – 2. In fester Fügung – a. w. *einen sagen* bzw. *sprechen* 'zu jemandem sagen' [Ho Brandoberndf.-Us Winkels-Ol Bhfdn. Wi Bi Goßfdn.-Ma Wolferd.-Ki Willersdf.-Fk Zi Klschmkd.]. *Äbbes werre imets spräche* 'jemandem etwas sagen' [Obgz.], *hää sääd werrer mäich* 'er sagte zu mir' [Wolferd.]. Vgl. 3, 14, 34 ff., 3, 696, 21 ff., und für: – b. *hin und wider* 'hin und her' [Ddrd.]. *D' Unruhe* (der Uhr) *geht henn e wider* [ebd.]. – 3. Rdaa.: *hinten w. sein* 'am Ende sein', 'keinen Ausweg mehr wissen' [Sulzb.-Hö Wsl. Uw Di Oberappenfd.-Ho Eschr.]. *Es dout mir wirrer die Lewer gieh* 'geht mir gegen den Strich' [Odenhsn.-Wi]. – II. Adv. 'zuwider' [Etlbn. Wtfd.], *w. sein* 'anekeln' [Krofd.-Wi], *sich an etwas w. essen* \*'sich an etwas leid essen' [Biedenkopf Viermünden-Fk]. *Bo Abscheed genomme werrd, do gets hoarte werrer* 'geht es (gefühlsmäßig) hart zuwider' [Dsbj.]. Vgl. *Wider*.

Formen: *widar* Rho., *wido* Gelnhsn., *wīro* Schlierb.-Bi, *wīrār* Grünbg.-Gi, *wērā* Obcb., *widart* Abterd., *wid* Horas, *wīr* Klschmkd. – Vgl. V. 453, C. 912, Frankfurter Wbch. 6, 3551 f., Rheinisches Wbch. 9, 488, 49 ff., Thüringisches Wbch. 6, 966 f., Deutsches Wbch. 14 I 2, 867 ff., und *dawider*.

**Widerarm** M. 'Teil des Hinterwagens' [Gelnhsn. (Fachspr. der Wagner)].

Form: *wēdoōom*. Das Bestimmungswort ist lautlich nicht unmittelbar an *wider* anzuschließen (s.o. die Form in der Anm. bei *wider*); Stichwortansatz daher richtig? – Vgl. *Widerscheit*.

**widerbäbbeln** \*'widersprechen' [Zierenbg.-Wo]. Vgl. *bäbbeln* und *widersprechen*.